

### III.

„Ich höre rauschende Musik, das Schloß ist  
Von Lichtern hell. Wer sind die Fröhlichen?“

Schiller.



Der Saal des Rathhauses, wohin die  
Angekommenen geführt wurden,  
bildete ein großes, längliches Vier-  
eck. Die Wände und die zu der  
Größe des Saales unverhältniß-  
mäßig niedere Decke waren mit  
einem Gefäßer von braunem Holz  
ausgelegt, unzählige Fenster mit run-  
den Scheiben, worauf die Wappen  
der edlen Geschlechter von Ulm mit  
brennenden Farben gemalt waren, zogen  
sich an der einen Seite hin, die gegenüber-  
stehende Wand füllten Gemälde berühmter  
Bürgermeister und Rathsherrn der Stadt,  
die beinahe alle in der gleichen Stellung,  
die Linke in die Hüfte, die Rechte auf  
einen reichbehängten Tisch gestützt, ernst und feierlich auf  
die Gäste ihrer Entel herabsahen. Diese drängten sich in  
verworrenen Gruppen um die Tafel her, die, in Form eines  
Hufeisens aufgestellt, beinahe die ganze Weite des Saales  
einnahm. Der Rath und die Patrizier, die heute im Namen  
der Stadt die Honneurs machen sollten, stachen in ihren  
zierlichen Festkleidern mit den steifen schneeweißen Hals-